

An und in Grenzen – Entfaltungsräume für eine nachhaltige Entwicklung

Herausgegeben von
Axel Schaffer, Eva Lang und
Susanne Hartard

Metropolis-Verlag
Marburg 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2016

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1194-3

Vorwort der Herausgeber

Die sehr einfache Frage: „Was ist eine Grenze?“ ist nicht leicht zu beantworten. Grenzen inkludieren und exkludieren Individuen, soziale und funktionale Gruppen, Gemeinschaften, Unternehmen, Volkswirtschaften und Nationalstaaten. Sie strukturieren Räume, Sprach- und Kulturgemeinschaften, komplexe Lebenswirklichkeiten sowie wirtschaftliche und politische Machtarenen. Während durch die Grenzenlosigkeit des Geistes den Innovationspotenzialen offenbar keine Grenzen gesetzt sind, scheinen wir durch den immensen Durst nach Rohstoffen gleichwohl in der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit natürlicher Ressourcen sowie der Reproduktionszeiten der Natur an Grenzen zu stoßen.

Stößt also die Grenzenlosigkeit doch an Grenzen? Sind Grenzen fest, sind sie elastisch, verändern sie sich in der Zeit? Kann es sein, dass die physischen Grenzen des Planeten durch technische, sozialökonomische oder kulturelle Innovationen dauerhaft überwunden werden können? Brauchen wir eine neue Dialektik von Grenzen, die einerseits Grenzen überwindet und andererseits die Einhaltung von Grenzen erfordert?

Das diesjährige 14. Weimarer Kolloquium greift diese im letztjährigen Kolloquium diskutierten Fragen auf und widmet sich insbesondere der Bedeutung von Grenzen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Im 13. und 14. Weimarer Kolloquium wurden diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert, wobei der Fokus speziell auf die Bedeutung von Grenzen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft gerichtet wurde.

Wir bedanken uns bei allen Autoren, die sowohl zum Gelingen der beiden Kolloquien als auch zu diesem Themenband beigetragen haben. Weiterhin geht unser Dank an Frau Adolina Lindner von der Universität der Bundeswehr für ihre gewissenhafte redaktionelle Arbeit an dem vorliegenden Band sowie an Silvia Moser und ihr Team vom Zentrum für Umwelt und Kultur am Kloster Benediktbeuern für die herzliche Gastfreundschaft. Schließlich geht unser Dank an die Universität der Bundes-

wehr München, durch deren finanzielle Unterstützung sowohl die Durchführung der Kolloquien als auch die Publikation ermöglicht wurde.

Axel Schaffer

Eva Lang

Susanne Hartard